



20 Jahre Biotopverbund Burgwald - eine Bilanz

Unter diesem Motto hatten Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) und Forstamt Burgwald am 6. Oktober zu einer gemeinsamen Tagung in das DGH Wetter-Oberrosophe eingeladen. Sie wollten eine erste Bilanz über ein Projekt ziehen, das mit dem Auftreten einer kleinen Eule, dem Rauhfußkauz, bereits Ende der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts durch Marburger Ornithologen begann.



Der Rauhfußkauz (Zeichnung Dr. F. Müller)

Mitglieder der *HGON* entdeckten die Eule bei ihren Exkursionen im Burgwald, was zur damaligen Zeit aufgrund der Kenntnisse über die ökologischen Ansprüche der Art, als große Besonderheit galt, lag doch das Verbreitungsgebiet im nördlichen Nadelwaldgürtel und in den Gebirgs-Nadelwäldern Südeuropas. Über die weiteren Schritte vom Antrag der *HGON* auf Einrichtung eines *Modellprojekts Burgwald - Großflächenschutz in Hessen* 1978 bis hin zur Ausweisung von Schutzgebieten und der Einrichtung der naturgemäßen Waldwirtschaft in den drei damaligen Burgwald-Forstämtern 1986 referierte Dr. Ursula Mothes-Wagner in Vertretung von Dr. J. Weiss, Mitiniator des Biotoverbundprojektes, in ihrem Einführungsreferat. Sie zeigte auf, welche Schwierigkeiten mit der Umsetzung der Idee eines Großschutzgebietes im Burgwald verbunden waren und wie sie letztendlich gemeistert wurden.

Eberhard Normann, Leiter des Forstamtes Burgwald, zog in seinem Vortrag Bilanz über das aus forstwirtschaftlicher Sicht Erreichte. Er zeigte auf, wie die naturschutzfachlichen Anforderungen und die Vorgaben der naturgemäßen Waldwirtschaft praktisch verknüpft, welche Maßnahmen seitens der Forstämter durchgeführt wurden und welche Veränderungen durch das forstwirtschaftliche Wirken im Wald bis heute entstanden sind.



Anerkannter Verband nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz
HGON, Lindenstr. 5, 61209 Echzell

Die naturschutzfachliche Bilanz zog Gerhard Wagner, Vorstandsmitglied der *HGON* und langjähriger Kenner des Burgwalds. Neben einem Abriss über die Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit des Burgwalds, wie sie sich Ende der 70er/Anfang der 80er darstellte zeigte er Veränderungen in der Vogelwelt auf, die im Burgwald besonders gut untersucht ist und als Indikator auch für allgemeine Lebensraumveränderungen genutzt werden kann. Er gab er einen Überblick über die seit Mitte der 80er Jahre fortentwickelte Schutzkonzeption bis hin zur Meldung des Burgwalds als NATURA 2000-Gebiet an die EU und stellte die Frage, ob das ursprüngliche naturschutzfachliche Ziel jetzt erreicht ist.

Auf neue Aspekte, die durch die Meldung des Burgwalds als NATURA 2000-Gebiet hinzu kommen, ging Eberhard Leicht, Beauftragter von Hessen-Forst, ein. Er wies zunächst darauf hin, dass mit dem Projekt bereits Anfang der 80er Jahre Ziele verfolgt wurden, die später durch internationale Konventionen wieder aufgegriffen wurden. Nach einem Überblick über das Konzept von NATURA 2000 wies er darauf hin, dass der Burgwald aufgrund der Einheit von Ökologie und Ökonomie (Schutzmechanismen als Bestandteil von Wirtschaftsweisen) für eine Aufnahme in das Netzwerk NATURA 2000 geradezu prädestiniert war.

Auf der anschließenden Busexkursion wurden die in den Referaten angesprochenen Punkte in den jeweiligen Örtlichkeiten und anhand von Beispielen diskutiert. Es wurden verschiedene Waldbilder und die Bannwaldentwicklung gezeigt. Anhand der unterschiedlichen Ausprägung von Naturwaldreservaten und Buchenaltholzinseln sowie von gemeldeten FFH-Gebieten wurden deren Eigenschaften für die Zielarten sowohl aus forstwirtschaftlicher als auch naturschutzfachlicher Sicht diskutiert. Es wurde gezeigt, wie Maßnahmen der Moorregeneration und Gewässerrenaturierung Lebensräume wieder hergestellt haben und wie diese Biotope den Burgwald als Netz ökologisch wertvoller Sonderstandorte durchziehen. Und nicht zuletzt konnte die kleine Heidschnuckenherde besichtigt werden, die für den Erhalt der Heideflächen sorgt.

Freitag, den 06.10.2006, 17:00 h

v.i.S.d.P.

Dr. U.Mothes-Wagner

HGON

In den Erlengärten 10

35288 Wohratal

Fon & Fax 06453 - 556

Mobil 01608438729

